



BÜRGERGEMEINDE CHAM

Protokoll

der Bürgergemeindeversammlung Cham
vom Montag, 25. Januar 1999, 20.00 Uhr, im Rest. Kreuz, Cham

TRAKTANDEN

1. Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 23. Juni 1998.
2. Voranschlag für das Jahr 1999:
 - a) Bürgergemeinde Cham
 - b) Pflegeheim Cham-EnnetseeBericht und Antrag des Bürgerrates und der Rechnungsprüfungskommission.
3. Bauabrechnung Aussenrenovation Liegenschaft Tormattstrasse 7.
Bericht und Antrag des Bürgerrates.
4. Sanierung zweier Wohnungen der Liegenschaft Rigistrasse 8.
Bericht und Antrag des Bürgerrates.
5. Einbürgerungsgesuche von Altena Mira, Schellenmattstrasse 2, Cham; Arslan Erkan, Sinslerstrasse 9, Cham; Rago Tina, Luzernerstrasse 25, Cham.
Bericht und Antrag des Bürgerrates.
6. Information über den Neubau des Pflegeheims Cham-Ennetsee.
7. Verleihung von zwei Ehrenbürgerrechten
Bericht und Antrag des Bürgerrates.

Anwesend sind 101 Bürgerinnen und Bürger.

Entschuldigt haben sich Claudia & Struan Bourquin.

Vorsitz: Bürgerpräsident Franz Heggli

Protokoll: Bürgerschreiber Thomas Gretener

Zu **Stimmzähler** werden gewählt: Alois Hausheer, Bürgerweibel, und Frau Erna Lieb.

Motionen werden keine gestellt.

Bürgerpräsident Franz Heggli begrüsst die Anwesenden, unter ihnen ganz besonders Ehrenbürger Heinrich Baumgartner, Frau Regierungsrätin Ruth Schwerzmann mit Gemahl, alt Bürgerpräsident X. Gretener, die alt Bürgerräte Angelo Reggiori, Willi Baumgartner und Jakob Gretener.

Das Chamer City-Quartett ist für die musikalische Umrahmung der heutigen Gemeindeversammlung besorgt. Der Vorsitzende gibt die Traktandenliste bekannt und

stellt fest, dass die Versammlung fristgerecht zweimal Mal im Amtsblatt des Kantons Zug publiziert worden ist. Er macht auf die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Stimmrechts aufmerksam.

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 23. Juni 1998

Das Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 23. Juni 1998 wird von Bürgerschreiber Th. Gretener verlesen und von der Versammlung genehmigt.

2. Voranschlag für das Jahr 1999

a) Allgemeine Verwaltung

Finanzverwalter Bruno Besmer erläutert und kommentiert den Voranschlag 1999 der Bürgergemeinde. Er rechnet in der Laufenden Rechnung mit einem Aufwand von 425'537 Franken und einem Ertrag von 515'134 Franken, was zu einem Ertragsüberschuss von 89'597 Franken führen dürfte. Die Ein- und Ausgaben bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Die für dieses Jahr geplanten Investitionen für die Sanierung der Liegenschaft Rigistrasse 8 werden vollständig abgeschrieben. Höhere Aufwendungen ergeben sich für die Reparaturen der Liegenschaft Rigistrasse 7. Für Abklärungen über die künftige Nutzung des Wirtschaftsgebäudes, besser als Waschküchen bekannt, ist im Voranschlag ein Betrag von 12'500 Franken enthalten.

Hr. W. Baumgartner erkundigt sich nach dem Upgrade-Fonds, welcher im Budget aufgeführt ist. Josef Huwiler, Präsident der Betriebskommission Pflegeheim, antwortet darauf, es handle sich bei der Bezeichnung des Upgrade-Fonds um den ursprünglichen Patientenfonds. Wegen des neuen KVG's habe eine andere Umschreibung des Fonds gefunden werden müssen. Das Gesetz erlaube keine direkte Subventionierung von Patienten, sondern lediglich eine Verbesserung der Leistungen. Letztlich verfolge der Upgrade-Fonds aber den gleichen Zweck wie der Patientenfonds, nämlich die Unterstützung von Chamer Bürgerinnen und Bürger, welche nur über die Grundversicherung der Krankenkasse verfügten. Die Bedeutung dieses Upgrade-Fonds ist ohnehin gesunken, weil die Krankenkassen auch für die Andreas-Klinik sämtliche Kosten übernehmen, wenn die Patienten über eine Grundversicherung mit dem Zusatz Schweiz verfügten. Willi Baumgartner zeigt sich mit der Antwort zufrieden.

Die Diskussion zum Voranschlag 1999 wird nicht verlangt.

b) Pflegezentrum Cham-Ennetsee

J. Huwiler kann für das Pflegeheim einen mit dem Vorjahr vergleichbaren Voranschlag präsentieren: Das Betriebsergebnis rechnet mit einem Rückschlag von 658'000 Franken (Budget 1998: 694'000 Franken). Die Erstellung des Budgets ist schwieriger geworden als in den Vorjahren, weil per 1999 mit dem neuen Spitalgesetz eigentlich ein neues Modell zur Anwendung gelangt. Indessen findet die Abstimmung erst am 7. Februar dieses Jahres statt. Der Voranschlag wird deshalb noch nach altem Recht präsentiert. Daraus wird ersichtlich, dass das Defizit von Jahr zu Jahr geringer wird, was

auf die erfreulichen Synergien mit der Andreas-Klinik zurückzuführen ist.

Fragen zum Voranschlag des Pflegeheims gehen keine ein.

RPK-Präsident Jörg Gretener verliert den Antrag der Rechnungsprüfungskommission und beantragt Zustimmung zum Voranschlag der Bürgergemeinde und des Pflegeheims.

Die Versammlung heisst den Voranschlag 1999 der Bürgergemeinde und des Pflegezentrums Cham-Ennetsee einstimmig gut.

3. Bauabrechnung Aussenrenovation der Liegenschaft Tormattstrasse 7

Vizepräsident August Hausheer kann der Versammlung vom erfolgreichen Abschluss der Aussensanierung der Liegenschaft Tormattstrasse 7 berichten. Die Bauabrechnung weist Aufwendungen von Fr. 93'666.50 aus, was Minderaufwendungen gegenüber dem bewilligten Kredit von Fr. 103'500 entspricht. Bürgerpräsident Franz Heggli bedankt sich bei Gusti Hausheer für die speditive und kompetente Bauführung.

Diskussionlos wird der Bauabrechnung für die Liegenschaft Tormattstrasse 7 zugestimmt.

4. Sanierung zweier Wohnungen in der Liegenschaft Rigistrasse 8

Das Kreditbegehren für die Sanierung von zwei Wohnungen in der Liegenschaft Rigistrasse 8 wird von Vizepräsident Gusti Hausheer vorgestellt. In die beiden Wohnungen, der Andreas-Klinik vermietet, wurde in den vergangenen zehn Jahren nichts mehr investiert. Die Andreas-Klinik hat nun um eine Modernisierung der beiden Wohnungen gebeten, und der Bürgerrat stimmt diesem Ansinnen zu. Die Kosten für die Sanierung werden auf rund 108'000 Franken geschätzt. Das Wort wird weiter nicht verlangt.

Für die Sanierung der beiden Wohnungen in der Liegenschaft Rigistrasse wird einstimmig ein Kredit von 108'000 Franken bewilligt.

5. Einbürgerungsgesuche

Vor der Behandlung der Einbürgerungsgesuche erläutert Bürgerpräsident Franz Heggli das Einbürgerungsprozedere von Ausländerinnen und Ausländern. Er betont, dass der Bürgerrat sich nicht scheut, auch unbequeme Fragen zu stellen, welche die Assimilation oder die finanziellen Verhältnisse betreffen. So kommt es nicht wenige Male vor, dass Gesuche ein oder mehrere Male zurückgestellt würden, weil die Bewerber die gestellten Anforderungen nicht erfüllen.

Anschliessend unterbreiten die Mitglieder des Bürgerrates die Gesuche von Frau Altena Mira, (Einbürgerungstaxe Fr. 500.-), Herr Erkan Arslan, Cham (Fr. 2700.-) und von Frau Tina Rago (Fr. 2700.-).

Fragen zu den Einbürgerungsgesuchen werden keine gestellt.

In offener Abstimmung wird allen Gesuchen grossmehrheitlich, ohne Gegenstimmen und bei einigen Enthaltungen zugestimmt.

6. Information über den Neubau des Pflegeheims

Angelo Reggiori, Präsident der Baukommission, orientiert über den Stand der Planung für das neue Pflegeheim. Das Projekt mit 60 Betten ist der Regierung eingereicht worden und liegt jetzt zur Begutachtung bei den entsprechenden Abteilungen. Nach der Verabschiedung durch den Regierungsrat geht die Vorlage an das Kantonsparlament, wo das Geschäft behandelt und beraten wird. Es ist schwierig, einen Termin für den Baubeginn zu nennen, doch sollte damit gerechnet werden können, den Spatenstich im Spätsommer oder Herbst 1999 auszuführen.

7. Verleihung von zwei Ehrenbürgerrechten

Das City-Quartett leitet mit schmissigen Melodien zur Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an Herr Xaver Gretener und Herr Hans Kaufmann über. Bürgerpräsident Franz Heggli verweist einleitend auf den § 22 des Bürgerrechtsgesetzes, wo die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes geregelt ist. Er freut sich ausserordentlich, dass der Rat diese Ehrung zwei bedeutenden Persönlichkeiten zuteil kommen lassen kann, die sich in besonderer Weise um das Wohl der Gemeinde Cham verdient gemacht haben.

Dr. Heinrich Baumgartner, selber Ehrenbürger, nimmt die Laudatio für Xaver Gretener vor. Er macht einleitend geltend, die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes sei die höchste ideelle Ehrung einer Person, welche im Dienste der Öffentlichkeit besonders verdienstvoll gehandelt hat. Bei Xaver Gretener ist der Grund für die Ehrung nicht einzig die lange Amtsdauer von 30 Jahren gewesen, sondern auch die Umstände, unter denen er in all diesen Jahren sein Amt auszuüben hatte. Seine ganz besonderen Verdienste hat er sich im Kampf um das Chamer Spital erworben, dessen Leidensgeschichte nach seinem Rücktritt vor einem Jahr doch noch zu einem guten Ende führte.

Franz Heggli bedankt sich bei Heinrich Baumgartner für die gelungene Laudatio. Mit grosser Akklamation seitens der Bürgerschaft wird Xaver Gretener zum Ehrenbürger ernannt. Der Bürgerpräsident überreicht ihm die Ehrenbürger-Urkunde.

Josef Huwiler würdigt das Wirken von Hans Kaufmann als Arzt und Förderer der Kultur in Cham und erkennt im Leben des Geehrten zwei Eckpfeiler, die ihn als Wohltäter und Kulturtäter charakterisieren. Er beschreibt den Alltag von Hans Kaufmann, der sowohl als Arzt mit eigener Praxis wie auch als leitender Arzt des Spitals Cham während 15 Jahren immer und jederzeit für seine Patienten zur Verfügung gestanden hatte. Das war der Wohltäter Hans Kaufmann. Der Geehrte lebte aber auch für die Kunst. Als Präsident des Kulturzyklusses war er für eine lebendige Chamer Kultur besorgt und wirkte als Organisator zahlreicher Ausstellungen mit. Er war aber auch Initiator und Leiter der Studie «Cham am See», in welcher die herausragende Bedeutung des Sees für Cham aufgezeigt wurde.

Der Bürgerpräsident verdankt die umfassende Darstellung von Hans Kaufmanns Wirkens durch Josef Huwiler. Auch bei Hans Kaufmann wird die Verleihung des Ehren-

bürgerrechts mit grossem Beifall beschlossen, und Franz Heggli überreicht ihm die Ehrenbürger-Urkunde.

Xaver Gretener gibt abschliessend Ausdruck seiner Freude über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts und bedankt sich bei allen Beteiligten für die ihm zuteil gewordene Ehre und lädt die Anwesenden auch im Namen von Hans Kaufmann zu einem Apéro ein.

Um 21.45 Uhr schliesst Bürgerpräsident Franz Heggli die Versammlung. Er gibt bekannt, dass die Tranksame von der Bürgergemeinde übernommen wird und gratuliert nachträglich alt Bürgerrat Angelo Reggiori zu seinem 70. Geburtstag. Dem City-Quartett dankt er für die musikalische Umrahmung und wünscht allen noch einen gemütlichen Abend.

Cham, 26. Januar 1999

Der Protokollführer:

Th. Gretener, Bürgerschreiber